

Rechtsradikalismus - Brandanschlag in Tröglitz

Beitrag von „unter uns“ vom 9. April 2015 16:09

Zitat von marie74

Wie geht ihr mit Rechtsradikalismus um? Wie antwortet ihr einem Kind, dass Papas Worte wiederholt, dass man doch nicht gleich sagen kann, dass es die Rechten gewesen waren. Wenn doch selbst die Ermittlungsbehörden verkünden, dass der Anschlag einen rechtsradikalen Hintergrund hat.

Back on topic: Die Ermittlungsbehörden "verkünden" nur eins, nämlich dass sie "in alle Richtungen ermitteln". Mehr kann man vermutlich auch einem Kind nicht gut sagen.

Das Problem ist hier ja auch nicht das, was die Eltern faktisch sagen und was das Kind nachspricht, sondern die Absicht, die hinter den Äußerungen der Eltern steht bzw. die Du hinter den Äußerungen der Eltern mit guten Gründen vermutest.

Die Frage ist, ob es wirklich notwendig ist, mit dem Kind/den Kindern über die Täterschaft zu sprechen. Man könnte stattdessen über Kontexte sprechen und darüber, weshalb diesem Brand überhaupt solch große Aufmerksamkeit geschenkt wird. Was ist in Tröglitz in den letzten Wochen passiert und womit hat es Schlagzeilen gemacht? Wie steht es um politische Gewalt in Sachsen-Anhalt, die typischerweise eben keine "allgemeine, abstrakte Gewalt" ist, sondern eine rechtsradikale Gewalt? Gibt es ähnliche Fälle der Zerstörung von geplanten Asylunterkünften (Antwort natürlich: ja). Ihre Schlussfolgerungen können die Kinder dann schon selbst ziehen. Und auch wenn sie dabei bleiben, in diesem speziellen Fall sei die Täterschaft ungeklärt, ist das Problem rechtsextremer Gewalt dann deutlich geworden.

Bei älteren Kindern könnte man natürlich auch die Frage aufwerfen, weshalb sie sich so sehr auf die (ungeklärte) Täterschaft fixieren. Dann werden die niedrigen Instinkte, die man ja auch in diesem Thread wieder schön sieht, doch hinreichend sichtbar. Es geht eben bei der Betonung, dass man doch gar nicht wisse, wer der Täter sei, nicht um Ergebnisoffenheit oder eine allgemeine Verurteilung von Gewalt. Sondern es geht um den Schutz bestimmter Verdächtiger bzw. bestimmter politischer Gruppen, die verdächtig sind. Man will eben nicht darüber reden, dass in Tröglitz schlimme Dinge passieren, die man unbedingt verurteilen muss. Sondern man will darüber reden, dass nicht bewiesen ist, dass RECHTSRADIKALE die Täter waren. Deshalb landet man dann auch in wenigen Sätzen wieder bei den "Linksradikalen" und ähnlichen Strohmännern. Die Eltern sagen nicht zum Kind: "Die Brandstiftung ist abscheulich, wird verurteilen das, hoffentlich findet man die Täter, über die man noch nichts weiß." Sie sagen: "Es ist falsch, darüber nachzudenken, ob NAZIS Täter gewesen sein könnten. Es ist falsch zu vermuten, dass NAZIS die Täter gewesen sein könnten." Sie denken nicht über das

Verbrechen und seine Folgen nach, sondern über die faktische Verteidigung einer bestimmten Gruppe. Das spricht für sich.

(Schön finde ich in diesem Thread ja z. B. auch die Verschiebung der Aufmerksamkeit auf das Brandunglück von Ludwigshafen. - Eine Verschiebung, die auch für sich spricht. Warum denkt jemand im Kontext von Tröglitz an Ludwigshafen und nicht z. B. an Mölln, wenn er schon an andere Orte denkt? Oder - beim Ausgangspunkt Sachsen-Anhalt - an Halberstadt? Und nein, das wirklich Schreckliche am Ludwigshafener Brand war nicht, dass zunächst über einen Brandanschlag spekuliert wurde.)